

Arbeitsplan

Schuljahr 2024/25

1 Eckdaten

Schule	Schulform	
Hans-Carossa-Gymnasium	Gymnasium	
Straße, Hausnummer Freyung 630 a	PLZ 84028	Ort Landshut
Name(n) Projektleiter(in) Y. Löken	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 11	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Geschichte, Deutsch, Kunst, Musik, Religion	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) P-Seminar	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler momentan: 14	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)		
Verein zur Restaurierung und Erhaltung der Aula des HCG, Untere Denkmalschutzbehörde, LANDSHUTmuseum		
ggf. Partnerschule (Name, Ort)		
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners:		
Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
Denkmal an unserer Schule – Die Wandlungen der Heilig-Kreuz-Kirche
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigt sich das Projektteam zu welchen Themen?)
<p>Das Projekt beschäftigt sich als Schwerpunkt mit dem Einzeldenkmal Heilig Kreuzkirche sowie seiner Einbettung im Ensembleschutz und seiner Stellung im städtischen Raum. Hierbei wird auf den Prozess der Restaurierung der wieder entdeckten Fresken und des Stucks eingegangen, der 2004 abgeschlossen war. D.h. im September 2024 findet dazu eine von Stadt und Verein organisierte Matinee zum 20-jährigen Jubiläum statt, an der auch etliche Schüler beteiligt sein werden. Musiker der Schule treten auf und angedacht ist, dass Schüler des P-Seminars ihr denkmal aktiv-Projekt kurz skizzieren.</p> <p>In dem Projektjahr sollen die Schüler verschiedene Baustellen im Stadtgebiet besuchen: so die Martinskirche, deren Fenster gerade, auch mit Unterstützung der DSD, renoviert werden, ein Stadthaus aus dem Mittelalter, das ebenfalls gerade renoviert wird, ein Handwerkerhaus, dessen Restaurierung abgeschlossen ist und evtl. das sog. alte Franziskanerkloster, in dem das städtische LANDSHUTmuseum untergebracht ist und dessen weitere Renovierung geplant ist.</p>

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Die Schule (Projektleitung) hat vielfältige Erfahrung mit Projekten, so gab es u.a. zwei archäologische Lehrgrabungen in Kooperation mit der Kreisarchäologie Landshut, zwei Projekte in Kooperation mit dem LANDSHUTmuseum, Stolpersteinverlegungen in Kooperation mit dem Stadtarchiv und zwei weitere Projekte in Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv.

4 Ziele des Schulprojekts

Inhalte, die sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten soll (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen):

Die Schüler sollen den Unterschied zwischen Denkmalpflege und Denkmalschutz kennenlernen. Zugleich werden sie in verschiedene Berufsfelder eingeführt. Dabei sollen sie anhand eines Planspiels die Arbeit der Denkmalschutzbehörden bzw. den Weg eines Antrags an die Denkmalschutzbehörde ebenfalls kennenlernen. Auch soll ihnen der Prozess der Restaurierung und Instandhaltung, vor allem an den Fresken des ausgewählten Denkmals, nähergebracht werden. Zudem setzen sie sich mit der Öffentlichkeitsarbeit auseinander sowie der Vermittlungsarbeit für das Kulturerbe ihrer Schule an der Schule und in der Öffentlichkeit. Die Schüler sollen als Kulturbotschafter u.a. ein jüngeres Publikum erreichen.

Wie werden die Schüler an das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten haben sie dabei?

Die Schüler werden durch Führungen von verschiedenen Expertinnen und Experten der Denkmalschutzbehörden, Mitgliedern des Vereins und des Museums sowohl an das Einzeldenkmal als auch an den Denkmalschutz und Denkmalpflege herangeführt. Sie werden den Bayern-Atlas kennenlernen und können dann eigenständig zu weiteren Denkmälern auf ihrem Schulgelände, näheren Umgebung und der Altstadt recherchieren. Sie sollen Experten zu ihrer Arbeit interviewen, Fotos machen und Textbeiträge schreiben, die zu verschiedenen Zwecken (Pressearbeit, social media, Ausstellung, Spiele) veröffentlicht werden sollen. Auch sollen die Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Workshops sich Wissen aneignen und dann für ihre Produkte anwenden.

Auch sollen sie für den Tag des offenen Denkmals die Präsentation vorbereiten, hierbei mit den Musiklehrern zusammenarbeiten und die Präsentation vor öffentlichem Publikum vortragen.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Angestrebt werden museumspädagogisches Material, wie Spiele, die man an die neuen Schüler, v.a. in der 5. Jahrgangsstufe oder auch als Gastgeschenke für die Partnerschulen, etc. überreichen kann.

Geplant ist auch, eine mobile Ausstellung (Roll-Ups) zu gestalten sowie am Tag des offenen Denkmals 2025 die Ergebnisse zu präsentieren als auch durch die Räumlichkeit des Einzeldenkmals zu führen.

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten)

Von September bis ca. November 2024 soll an das Thema Denkmal/ Denkmalschutz und Denkmalpflege herangeführt werden.

Von November 2024 bis ca. März 2025 wird die Einarbeitung in das Denkmal Heilig Kreuzkirche stattfinden.

Von März bis ca. Mai 2025 ist die Zusammenarbeit mit dem LANDSHUTmuseum geplant (Workshops, Führung durch das denkmalgeschützte Gebäude)

Von Juni bis Juli 2025 sollen die Spiele und die Ausstellung in den Druck gehen und der Tag des offenen Denkmals organisiert werden.

Einzelne Termine müssen ab dem neuen Schuljahr, das in Bayern ab 10.9.2024 beginnt, noch mit den Kooperationspartnern festgelegt werden.

Die Präsentation der Ergebnisse soll am Tag des offenen Denkmals im September 2025 stattfinden. Dieser Termin liegt außerhalb des offiziellen P-Seminars, das nur bis Juli 2025 läuft.

Konkretisierung zu bearbeitender Einzelthemen (ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse)
<p>Themen sind Denkmalschutz (Einzeldenkmal, Ensembleschutz) und Denkmalpflege (Restaurierung und Erhaltung) des Innenraums, des Gebäudes und allen voran die Fresken. Einige dieser neuen Erkenntnisse sollen dann schon auf einem social Media-Account erscheinen.</p> <p>Thematisch soll die Schülergruppe sich mit der Geschichte des ehemaligen Klosters seiner Planung, und Gründung, seiner Nutzung sowie den gravierenden Einschnitt der Säkularisation und der nachfolgenden Nutzungen als auch der heutigen Situation auseinandersetzen. Dabei sollen sie im Archiv (Hauptstaatsarchiv München, Staatsarchiv Landshut, Stadtarchiv Landshut), im Internet und mit Hilfe der Sekundärliteratur Recherche betreiben. Hierbei können sie einen Zeitstrahl sowie Beiträge zur Ausstellung schon erarbeiten.</p> <p>Geplant ist, dass junge Musik als Solisten oder als Ensemble am Tag des offenen Denkmals mit Stücken aus dem Barock auftreten sollen.</p>
Methodisch-didaktische Aspekte (u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler)
<p>Die Schüler sollen als Gruppe an den Führungen (Denkmäler) und Exkursionen (Regensburg, München) sowie an den Workshops (Museumspädagogik, Bayern-Atlas, Antragstellen) teilnehmen. Es ist geplant, dass sie in kleinen Gruppen einzelne Arbeitsaufträge erledigen müssen. So zum Beispiel unterschiedliche Spiele entwerfen, die Ausstellung konzipieren oder Pressearbeit übernehmen. Jedoch wird jeder Schüler, jede Schülerin angehalten, eigene Fotos zu machen und Texte zu schreiben.</p>
Organisatorische Aspekte (u.a. Kontakte in die Kommune, Termine mit der Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)
<p>Die Projektleitung ist in Kontakt mit den Hauptansprechpartnern des Vereins, des Museums und der Behörde. Weitere Kontakte, die sich sicherlich noch ergeben werden, werden je nach Zeitbudget mit in das Projekt einbezogen werden.</p>

6 Zusammenarbeit mit fachlichen Partnern

Einbindung der Partner, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)
<p>Sowohl der Aulaverein als auch die Museumspädagogin haben ihre Führungen und Workshops schon zugesagt. Sich neu ergebende Kontakte und Angebote zum Thema Denkmalschutz, wie beispielsweise ein Vortrag und Führung des Vereins der Altstadtfreunde, werden nach Terminabsprache mit in das Projektjahr aufgenommen. Die Terminabsprache mit der Unteren Denkmalschutzbehörde und dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege werden noch festgelegt werden. Kontakte zu den Ansprechpartnern und Treffen mit ihnen hat es im Vorfeld schon gegeben. Termine mit den Archiven werden noch ausgemacht werden.</p>

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)
<p>Geplant ist, Fördermittel der denkmal aktiv-Förderung sowohl für die Workshops zu verwenden als auch für die museumspädagogischen Materialien und Produkte wie Spiele und Roll-Ups. Auch ist denkbar, dass die Musiker an der Veranstaltung des Tags des offenen Denkmals einen Obulus erhalten. Weiterhin kann es sein, dass es Exkursionen nach Regensburg und/oder München geben wird, die u.a. mit einer Teil-Finanzierung vom Aulaverein finanziell unterstützt werden.</p>
Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)
<p>Da das Schuljahr ab 10.9.2024 in Bayern beginnt und das P-Seminar aller Voraussicht nach erst am 19.9.2024 sein erstes Treffen haben wird, kann, weil zudem zwei Kooperationspartner zu Beginn des Schuljahres mit ihrer Arbeit auch erst wieder einsteigen, erst dann mit der Planung der Umsetzung des Projekts, bzw. der Festlegung der Termine, begonnen werden.</p>